



Merkblatt zur Entsorgung exotischer Problempflanzen

Dieses Merkblatt dient zur Ergänzung des Flyers "Exotische Problempflanzen wirksam bekämpfen". Es soll Privatpersonen wie auch professionelle Gärtner darüber informieren, wie im Kanton Zug mit grösserem Anfall von zu entsorgenden Pflanzenmaterial umzugehen ist. Mit invasiven exotischen Problempflanzen verunreinigter Aushub, insbesondere solcher mit Japanischem Staudenknöterich, muss separat entsorgt werden. Weitere Informationen zum Umgang mit diesem Aushub erteilt das Amt für Umweltschutz (041 728 53 70).

Grundsätzliches:

Am unproblematischsten ist die Entsorgung allen anfallenden Materials von invasiven Neophyten in die Kehrichtverbrennung. Grundsätzlich sind auch andere Entsorgungswege sinnvoll, solange mit der nötigen Vorsicht vorgegangen wird und sie nicht zur weiteren Verbreitung beitragen.

Am besten schneiden Sie die invasiven Neophyten vor der Samenbildung, da Ihnen dann die einfachsten und günstigsten Entsorgungswege offenstehen.

Mögliche weitere Entsorgungswege:

Entsorgung nicht fortpflanzungsfähigen Schnittguts (keine Samen, kein Jap. Staudenknöterich):

- Kompostierung im eigenen Garten
- Entsorgung via Grüncontainer (wird in die professionelle Kompostierung gebracht)
- direkte Anlieferung auf eine professionelle Kompostieranlage
- Verholztes Material: Aufschichten zu einem Asthaufen (Strukturelement)

Entsorgung fortpflanzungsfähigen Materials (inkl. Samen, Wurzeln, alle Teile Japanischer Staudenknöterich):

- direkte Anlieferung auf die Kompostier- und Vergäranlage Allmig in Baar
- Falls möglich Samenstände/Wurzeln separat via Kehricht entsorgen, Rest via Grüncontainer oder direkt Anlieferung auf eine Kompostieranlage

Problematisch:

- Kompostieren von Samenständen und Wurzeln sowie allen Teilen des Japanischen Staudenknöterichs auf dem eigenen Komposthaufen. Im Gegensatz zu einer professionellen Kompostieranlage werden hier die fortpflanzungsfähigen Pflanzenteile nicht genügend inaktiviert. Beim Ausbringen des so produzierten Komposts tragen Sie aktiv zur Verbreitung dieser Pflanzen bei und sind für dadurch entstehende Schäden haftbar.

Weitere zu beachtende Punkte:

- Decken Sie fortpflanzungsfähiges Pflanzenmaterial beim Transport ab, damit so keine Samen oder Pflanzenteile verloren gehen, die neue Bestände bilden können.
- Lagern Sie fortpflanzungsfähiges Pflanzenmaterial so, dass es nicht verbreitet wird: Am besten in einem gut schliessbaren Behälter oder an einem von Wind und Wasser geschützten befestigten Platz. Falls dies nicht möglich ist, lagern Sie das Material am besten auf einer festen Unterlage (z.B. Plache) und decken es ab.
- Kontrollieren Sie bekämpfte Standorte nach und unternehmen Sie falls nötig weitere Massnahmen.